

2698/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Stadler  
und Kollegen

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Bestellung der Leiterin der Kulturabteilung

Mit erstem September 1997 wird Frau Hofrat Dr. Monika Kalista zur Leiterin der Kulturabteilung im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bestellt. Bisher war Frau Dr. Kalista niemals im Dienste des Außenamtes tätig.

Hingegen ist bekannt, daß das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten über zahlreiche höchst qualifizierte und langjährig bewährte Berufsdiplomaten verfügt, die für eine derartige Aufgabenstellung bestens geeignet wären.

Besonders im Zuge der Einsparungsmaßnahmen, bedingt durch das „Sparpaket“ ist es unverständlich, weshalb wiederholt hausfremde Personen für derartig sensible Positionen herangezogen werden.

Darüberhinaus scheint weiters das Ausschreibungsverfahren dringend klärungsbedürftig.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

ANFRAGE:

1. Welche Gründe haben Sie dazu bewogen, die Ausschreibungsfrist für den Posten des Leiters für Kulturpolitik zu verlängern, obwohl bei Ablauf der ursprünglichen Frist Bewerbungen qualifizierter hauseigener Diplomaten vorlagen?
2. Können Sie ausschließen, daß politischer Druck seitens Salzburger Politikerinnen oder Politiker ausgeübt wurde?

Wenn nein, ist Ihnen ein persönliches Naheverhältnis zwischen Frau Dr. Kalista und Frau Staatssekretärin Dr. Benita Ferrero-Waldner geläufig?

3. Welche konkreten Gründe waren ausschlaggebend, daß Frau Dr. Kalista bei der Besetzung der Leitungsfunktion in der Kulturabteilung der Vorrang gegenüber hauseigenen Diplomaten gegeben wurde?
4. Können Sie ausschließen, daß bereits vor Ablauf der Bewerbungsfrist festgestanden ist, wer mit der Leitung der kulturpolitischen Sektion des BMfaA betraut werden soll?
5. Vor welcher gewaltigen Aufgabe steht die österreichische Auslandskulturpolitik, nachdem anscheinend Ihrer Entscheidung nach zu schließen, keine hauseigenen Bewerber dieser Aufgabe gewachsen wären?
6. Wie hoch ist die Besoldung der künftigen Leiterin der kulturpolitischen Sektion und wie hoch wäre im Vergleich dazu die Besoldung eines entsprechenden Beamten des BMfaA?
7. Bestehen seitens des Außenministeriums Pläne, Teile der Aufgaben die bisher durch die Kultursektion wahrgenommen wurden, aus dem Ministerium auszugliedern, beispielsweise zu privatisieren?  
Wenn ja, in welchen Bereichen?